



Session 2 Freitag Morgen

Nancy McDaniel

Halleluja. Während wir vor dem Herrn im Lobpreis waren, geschahen so viele Dinge im Geist. Habt ihr das gespürt? Halleluja. Halleluja. Ich habe mehrere Dinge gespürt. Eines davon war, dass ich ein großes Licht über das Land hervorbrechen sah. Wenn wir den Namen Jesu erheben, kann die Finsternis nicht bestehen. Es gibt einige dunkle Orte auf der Welt. Es gibt einige dunkle Orte in Europa, aber wenn wir die Herrlichkeit des Königs erheben, verschwindet die Dunkelheit und die Herrlichkeit strahlt. Ich möchte hier einfach ein Gebet sprechen und mich dem anschließen, was ich während dieser Anbetungszeit gespürt habe. Es gab einige Orte in einigen eurer Nationen, an denen ihr mit der Dunkelheit zu kämpfen hattet. Wie erreichen wir einen Durchbruch? Die Herrlichkeit des Herrn brachte den Durchbruch. Bittet den Herrn, euch zu zeigen, wo seine Herrlichkeit in eurem Land einen Durchbruch gebracht hat, und dann folgt ihm nach und bringt das Evangelium Jesu Christi. Halleluja. Halleluja.

Ich glaube, dass sich einige Gebiete in euren Ländern für das Evangelium öffnen werden. Orte, an denen ihr zu kämpfen hattet. Vielleicht ist es nur ein Teil eures Landes. Vielleicht gibt es eine Region in eurem Land, in der ihr euch immer wieder bemüht, aber einfach nichts zu erreichen scheint. Halleluja, die Herrlichkeit des Herrn geht euch jetzt voran. Er bringt den Durchbruch. Halleluja. Amen. Halleluja. Halleluja.

Während wir den Herrn anbeteten, kam mir auch eine Bibelstelle in den Sinn. Entschuldigt bitte meine raue Stimme. Ich habe offenbar etwas zu laut die Herrlichkeit des Herrn gepriesen. Als wir ihn anbeteten und krönten, befanden wir uns an dem Ort, an dem Jesus Christus seine Mission erfüllt hat. Sarah sagte unter anderem, dass an diesem Ort der Anbetung etwas entsteht, dass ein Raum geschaffen wird, aus dem wir hinausgehen. In dieser Zeit der Anbetung gab es sogar einen Auftrag, hinauszugehen. Seht ihr, es geht hier nicht um meine Vision oder deine Vision. Es geht nicht einmal nur um die Mission von Aglow.

Es geht um die Mission des Herrn Jesus Christus. In Offenbarung 11,15 wird die Mission Jesu Christi beschrieben. Dort heißt es: „Und der siebte Engel blies seine Posaune, und es erhoben sich laute Stimmen im Himmel, die sprachen: Die Königreiche dieser Welt sind unserem Herrn und seinem Christus zuteilgeworden. Und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit.“ Das ist unsere Mission. Mit dem Herrn Jesus Christus zusammenzuarbeiten. Die Nationen vor Seinen Thron zu bringen. Die Volksgruppen vor Seinen Thron zu bringen. Die Systeme dieser Welt, wie Cathy uns gestern Abend erinnert hat, vor Seinen Thron zu bringen. Als wir also an diesem Ort der Anbetung waren und Ihn zum König der Könige krönten, ging eine Anbetung zu Ihm hinaus, und eine Kraft floss in uns hinein, damit wir hinausgehen und die Mission Jesu erfüllen können. Halleluja. Halleluja. Danke, Herr.

Gott ist so gut. Er überrascht mich immer wieder aufs Neue. Halleluja. Amen. Danke, Herr Jesus. (Entschuldigt bitte, aber wenn ich jetzt nicht etwas in den Mund stecke, werden wir am Ende dieser Botschaft nur noch flüstern können. Oder vielleicht sollte ich das als Hinweis nehmen, wann ich aufhören sollte.)

Nun, ich möchte eine Art „Vorankündigung“ machen. Das ist eine Ankündigung, wenn es noch nicht ganz an der Zeit ist, die Ankündigung zu machen, aber wir werden sie trotzdem machen. Es ist schon einige Jahre her, dass Aglow International als Dienst gemeinsam nach Israel gereist ist. Wir sind gerade dabei, für 2027 zu planen. Nächstes Jahr. Ihr habt also Zeit zu planen und Geld zu sparen. Wir planen, unsere internationale Konferenz 2027 in Jerusalem abzuhalten. Es ist Zeit für uns, nach Hause zu gehen. Es ist ein bedeutendes Jahr für Aglow und für Jerusalem. Es wird das 60-jährige Jubiläum von Aglow sein und es wird das 60-jährige Jubiläum der Wiedervereinigung Jerusalems sein. Es scheint also ein guter Zeitpunkt zu sein, dass die Nationen nach Jerusalem kommen und ihn zum König der Könige und Herrn der Herren erklären. Was für ein großartiger Moment, um die Nationen vor dem Herrn in Jerusalem zu präsentieren. Wir werden eine Konferenz abhalten, gefolgt von einer Tour, an der ihr teilnehmen könnt, wenn ihr möchtet. Ihr könnt also nur zur Konferenz kommen – und wir arbeiten daran, dass ihr auch dann, wenn ihr nur zur Konferenz kommt, einen Tag lang eine Tour durch Jerusalem als Teil der Konferenz machen könnt. Für diejenigen, die daran teilnehmen möchten – natürlich kostet das ein wenig extra, vielleicht sogar viel extra –, um an der Tour teilzunehmen. Sie wird wahrscheinlich im Herbst 2027 stattfinden. Ich hoffe, dass ich euch in den nächsten Wochen die Termine und alle weiteren Informationen zukommen lassen kann. Dies ist also eine „Vorankündigung“. Es ist ein Geheimnis. Sagt es niemandem weiter. Ich bin sehr aufgeregt darüber. Ich empfinde eine gewisse Nüchternheit dabei. Ich meine, ich bin aufgeregt. Woo-hoo! Aber ich spüre auch die Schwere der Bedeutung für die vertretenen Nationen. Es scheint mir irgendwie sehr wichtig zu sein, gerade jetzt. Ich verstehe, dass nicht jeder auf der ganzen Welt an dieser Reise teilnehmen kann, aber wir sind alle gemeinsam dabei. Ob du nun mitfährst oder nicht, du bist dort vertreten.

Wisst ihr, wir werden immer besser mit der Technik. Du wirst also wahrscheinlich von zu Hause aus an der Konferenz teilnehmen können. Fragt aber trotzdem den Herrn, ob es eure Aufgabe ist, tatsächlich physisch dorthin zu gehen. Ich werde hingehen. Wir arbeiten daran,

die Reisepakete und die Anmeldung flexibel zu gestalten, um euren Bedürfnissen gerecht zu werden. Wir sind uns bewusst, dass es für viele, insbesondere in diesem Teil der Welt, viel effizienter ist, eure Reise selbst zu organisieren. Deshalb möchten wir es so flexibel wie möglich gestalten, um allen unseren Bedürfnissen gerecht zu werden. Irgendwie scheinen wir in Amerika nicht herauszufinden, wie wir ohne Hilfe dorthin kommen können. Deshalb zahlen wir den Aufpreis für Hilfe. Wie auch immer, es wird eine herrliche Zeit sein, dorthin zu kommen. Halleluja.

Wie viele von euch haben sich schon lange danach gesehnt, nach Israel zu reisen? Selbst in Zeiten, in denen es in Israel extrem schwierig war, und ich weiß, dass einige von euch in diesen schwierigen Zeiten in Israel waren. Es gab einfach diesen Wunsch, dorthin zu reisen und unseren Freunden, unserer Familie in Israel, beizustehen. Also kommen wir jetzt. Amen.

Im Jahr 2022 wurde auf unserer US-Konferenz ein prophetisches Wort verkündet. Auch dieses prophetische Wort war sehr ernüchternd. Der Herr sprach zu uns und sagte: „Das Schiff von Aglow muss wenden.“ Wenn wir nicht wenden würden, könnten wir uns in der Zerstörung wiederfinden. Wir haben nicht viel Auslegung über dieses prophetische Wort gehört. Es war kein Wort, das einen zum Jubeln veranlasste. Aber viele von uns Fürbittern hörten, was der Herr sagte, und wir begannen ernsthaft zu beten. Ich weiß, dass es einige hier in diesem Raum gibt, die dieses prophetische Wort vielleicht nicht gehört haben, aber auch ihr habt ernsthaft in diesem Sinne gebetet. Mein Mann und ich haben sogar eine kleine Gebetsgruppe zu einer prophetischen Aktion mitgenommen. Wir sind nicht mit einem Schiff hinausgefahren, sondern mit einem Boot. Und in den Gewässern dort standen wir auf dem Bug des Bootes und prophezeiten. Wir prophezeiten den Winden. Wir verkündeten, dass die Winde des Geistes Gottes dieses Schiff wenden würden. Das konnte nicht durch Macht oder Kraft geschehen, sondern nur durch den Geist des Herrn. Einer der Männer aus unserer Gruppe sprang sogar ins Wasser. Das Boot fuhr weiter. Auf Wiedersehen! Nein, wir kehrten um und holten ihn zurück. Aber er ging ins Wasser, um prophetisch zu verkünden, dass wir alle mit dem, was der Herr tut, einverstanden sind. In den ersten Tagen dieses Jahres erhielt ich eine SMS von einer unserer Fürbitterinnen. Sie schrieb: Der Herr sagt, das Schiff hat gewendet. Wir werden vielleicht ruhige Gewässer durchqueren, wir werden vielleicht schwierige Gewässer durchqueren, aber das Schiff hat gewendet. Und wenn wir standhaft bleiben und uns an den Meister halten, wird Aglow seine Berufung erfüllen. Wenn es also Zeiten der Entmutigung gab, in denen ihr euch gefragt habt: „Werden wir unser Ziel erreichen oder nicht?“, dann habe ich heute gute Nachrichten für euch. Das Schiff von Aglow fährt mit der Kraft der Winde des Geistes voran. Wir werden alles erfüllen, wozu Gott uns berufen hat.

Vor einigen Monaten unterhielt sich eine junge Frau mit mir. Eine junge Frau aus Aglow. Ich bat sie um Rat in einigen Angelegenheiten. Sie sagte: „Ich bin aus diesem Grund bei Aglow: Aglow ist ein Endzeitdienst, und das bedeutet, dass es bis zum Ende bestehen bleibt.“ Amen. Halleluja. Ich weiß nicht, wie viele von euch meine Begrüßung zu Beginn des Jahres gesehen oder gehört haben, in der ich darüber sprach, dass es in der Vergangenheit unsere

Gewohnheit war, das Feuerwehrauto auf dem Weg zum Brand zu bauen. Hat das noch jemand so gemacht? Oh, es gibt einen Bedarf. Oh, wir haben keine Zeit, etwas zu tun. Also fangen wir einfach an, uns zu beeilen und bauen das Programm auf dem Weg dorthin. Aber ich spüre, dass der Herr gesagt hat, dass wir bei Aglow ein Upgrade bekommen. Wir bauen vielleicht immer noch ein paar Feuerwehrautos auf dem Weg zu einigen Bränden. Darin sind wir sehr gut geworden. Aber wir befinden uns in einer neuen Ära, in der Er uns die Kraft, den Motor des Heiligen Geistes, gegeben hat und uns zeigen wird, wie wir um diesen Motor herum ein Flugzeug bauen können. Das wird uns über das Chaos hinausbringen.

Am ersten Tag, an dem unser Büro dieses Jahr geöffnet war, haben wir unsere Mitarbeiter versammelt. Ich habe ihnen mein Video gezeigt und wir haben ein wenig darüber gesprochen. Wir stellten dem Herrn die Frage: „Okay, in Bezug auf Aglow hast du zu uns über Schiffe, Feuerwehrautos und Flugzeuge gesprochen. Wie passt das alles zusammen?“ Ich glaube, es war mein Mann, der sagte: „Ich glaube, ich höre den Herrn, wie das alles zusammenpasst.“ Er sagte: „Wisst ihr, als der Herr das Schiff von Aglow gewendet hat, hat er uns nicht zu einem Kreuzfahrtschiff gemacht. Entschuldigung. Er hat uns nicht einmal zu einem Kriegsschiff gemacht. Er hat uns zu einem Flugzeugträger gemacht.“ Als wir begannen, uns damit auseinanderzusetzen, fragten wir uns: Was ist ein Flugzeugträger? Wir sahen, dass es sich um ein riesiges Schiff handelt. Kriegsschiffe fahren neben dem Flugzeugträger her. Rettungsschiffe fahren neben dem Flugzeugträger her. Versorgungsschiffe fahren neben dem Flugzeugträger her. Wir haben erkannt, dass viele Flugzeuge von diesem Schiff starten und zu diesem Schiff kommen. Ich glaube, dass der Herr uns durch dieses prophetische Bild sagen will, dass in den letzten Jahren in den Herzen vieler Menschen Dienste entstanden sind. Ihr habt im Geist die Dringlichkeit des Rufes Gottes gespürt und euch vielleicht gefragt: Wie kann ich diesen Ruf erfüllen? Wir glauben, dass der Herr uns durch dieses prophetische Bild zeigt, dass es Zeit ist, viele Dienste zu starten. Dass von diesem Schiff von Aglow aus, neue Dienste gestartet werden. Es werden kreative Dienste gestartet werden. Es wird Dinge geben, die Gott in unsere Herzen gelegt hat, von denen wir aber nicht wussten, wie wir sie umsetzen sollten. Der Herr sagt, dass es Zeit ist, auf neue Weise, auf kraftvolle Weise zu starten. Auf vielfältige Weise. In Diensten. Wenn es Zeit ist, Kampfflugzeuge zu entsenden, hat Gott uns ausgerüstet, um Krieger zu entsenden. Wenn es Zeit ist, Rettungsflugzeuge zu entsenden, hat Gott uns ausgerüstet, um diejenigen zu retten, die einen Erlöser brauchen. Wenn es Zeit ist, Versorgungsflugzeuge zu entsenden, wenn es Not in der Welt gibt, hat er uns ausgerüstet, um die Versorgung zu sein. Es ist eine großartige Zeit, bei Aglow zu sein. Es ist eine neue Ära des vervielfachten Dienstes. Halleluja.

Und so werden wir für das Königreich bekleidet. Nun komme ich endlich zur eigentlichen Botschaft. Es ist an der Zeit: Wir werden für das Königreich bekleidet. Ich möchte euch nur sagen, dass dies nichts Neues ist. Ihr wart schon immer für den Dienst bekleidet. Ihr wart schon immer für das Königreich bekleidet. Aber es ist an der Zeit, dass wir uns ständig bewusst sind, was wir im Geist tragen. Wisst ihr, in den letzten Wochen war mir die Gegenwart Gottes so bewusst. Nun wissen wir alle, dass Er immer bei uns ist. Wir alle

wissen, dass Er uns niemals verlässt. Wir wissen, dass wir Seine Gegenwart in uns tragen. Das sagen wir bei Aglow oft. Dass wir Seine Gegenwart in uns tragen; wohin wir auch gehen, wir tragen Seine Gegenwart in uns. Aber in letzter Zeit war mir Seine Gegenwart so intensiv bewusst. Ich kann über etwas nachdenken, das nichts mit geistlichen Dingen zu tun hat, und plötzlich kommt mir der Gedanke: Ich beherberge die Gegenwart Gottes. Und etwas erfüllt mich so sehr von seiner Gegenwart, dass es mich ganz und gar umgibt. Es gibt ein ständiges Bewusstsein, in dem wir wandeln müssen. Wir tragen seine Gegenwart in uns. Wir sind mit seiner Gegenwart umhüllt. Wir sind für das Königreich (mit einem Mantel) umhüllt.

Nun, Inger, Cathy und Carolyn haben gestern Abend alles getan, um meine gesamte Botschaft zu verkünden. Wenn ihr also einige Wiederholungen hört, dann deshalb, weil der Heilige Geist möchte, dass ihr sie wirklich gut versteht. Gestern Abend haben wir gehört, was ein Mantel ist. Ein Mantel ist ein symbolischer Umhang, der Gottes Berufung repräsentiert. Er steht für geistliche Autorität. Er steht für prophetische Kraft. Er steht für die Befähigung zum Dienst. In der Schrift finden wir Beispiele für tatsächliche Mäntel. Der Mantel, der von Elia an Elisa weitergegeben wurde. Ich liebe die Geschichte von der Weitergabe des Mantels von Elia an Elisa. Elia zögerte ein wenig. Wenn ihr die ersten Kapitel des Buches der Könige lest – vielleicht das zweite Buch Könige, eines dieser Könige, lest einfach das ganze Buch, es ist wirklich gut –, dann wird beschrieben, wie Elia zu Elisa sagt: „Ich werde eine Reise unternehmen, aber du bleibst hier.“ Und Elisa reagiert sehr dramatisch. Er sagt: „So wahr der Herr lebt und so wahr ich lebe, ich werde dich nicht verlassen.“ Und er folgt dem alten Propheten. Sie erreichen ihr erstes Ziel. Und der alte Prophet sagt: „Ich werde jetzt eine Reise dorthin unternehmen, aber du bleibst hier.“ Und Elisa sagt: „So wahr der Herr lebt und so wahr ich lebe, ich werde dir folgen.“ Und das tut er dreimal. Bis Elia schließlich sagt: „Na gut! Was willst du?“ Und Elisa spricht aus seinem Herzen: „Ich möchte eine doppelte Portion. Ich möchte den Erstgeborenen Anteil von dem, was du trägst.“ Der Herr sucht nach denen, die zu ihm rufen und sagen: „So wahr du lebst und so wahr ich lebe, ich werde dir folgen, ich werde mich an dich halten, bis ich nicht nur einen Teil des Mantels erhalte, sondern eine doppelte Portion.“ Halleluja!

Ein Mantel symbolisiert manchmal die Übertragung von Gottes Salbung und Verantwortung. Er symbolisiert geistliche Leiterschaft und die Gegenwart des Heiligen Geistes. Wir haben gestern Abend und heute Morgen erneut erwähnt, dass Samuel den Mantel des Propheten trug. Elia und später Elisa wurden durch den Mantel, den sie trugen, als Propheten identifiziert. Wenn wir uns dem Neuen Testament zuwenden, stellen wir fest, dass es sich möglicherweise nicht um einen physischen Mantel handelt, sondern um einen geistlichen Mantel. Paulus hatte einen geistlichen Mantel, der ihn als Apostel, als Führer der frühen Kirche, auswies. Wir haben bereits Elia und Elisa erwähnt. Dies ist kein biblisches Beispiel, aber innerhalb von Aglow haben wir im letzten Jahr eine Mantelübergabe erlebt. Ich trat mein Amt am 1. April an, und Ende Mai hatten wir eine besondere Veranstaltung zu Ehren von Jane Hansen Hoyt. Sie war fünfundvierzig Jahre lang unsere Präsidentin und Geschäftsführerin. Vielleicht habt ihr es gesehen? Viele Menschen haben viele nette Dinge

über sie gesagt. Es war leicht, nette Dinge über Jane zu sagen. Am Ende der Zeremonie salbten Jane und der internationale Vorstand mich für die Rolle der Präsidentin und Geschäftsführerin. Als Jane für mich betete, sprach sie folgende Worte: „Ich salbe dich mit dem Mantel der Leiterschaft für diesen Dienst.“ Seht ihr, Jane gab mir nicht ihren Mantel. Sie gab mir oder salbte mich für den Mantel der Leiterschaft, den der Herr Aglow gegeben hatte. Ich erzähle euch das nicht, um Aufmerksamkeit auf mich zu lenken, sondern weil ich in diesem Moment etwas sehr Wichtiges für euch gespürt habe. In diesem Moment dachte ich an die Schriftstelle Psalm 133, die besagt:

Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtig beieinander wohnen! Es ist wie das kostbare Salböl, das vom Kopf Aarons in den Bart herabfließt, in den Bart Aarons, das in sein Gewand herabfließt, wie der Tau, der vom Hermon auf die Berge Zions herabfällt. Denn dorthin verheißt der Herr Segen: Leben, bis in Ewigkeit.

Nun weiß ich, dass diese Schriftstelle beschreibt, was geschieht, wenn wir in Einheit zusammen sind. Es gibt einen Aspekt der Sprache, der diesen Teil eines Satzes aufgreift und ihn mit diesem Teil eines Satzes vergleicht. Wenn das in der Sprache vorkommt, kann man sie tatsächlich vertauschen, und es bleibt trotzdem wahr. Das ist es, was diese Schriftstelle darstellt. Die Schriftstelle besagt, dass Einheit die Salbung bringt, aber es ist auch wahr, dass die Salbung Einheit bringt. Als ich an diesem Tag mit Öl gesalbt wurde, spürte ich, dass dies keine Salbung für mich war: Es war eine Salbung für Aglow International. In meinem Verstand und in meinem Herzen konnte ich das sehen. Ich konnte sehen, dass es sich symbolisch nur um einen kleinen Tropfen Öl handelte, aber ich konnte sehen, wie er über ganz Aglow International floss. Es war, als hätte ein neuer Mantel der Leiterschaft, ein neuer Mantel für den Dienst, gerade den gesamten Dienst bedeckt. Noch einmal: Wir sind alle gemeinsam dabei. Du bist eingetreten, in einen neuen Mantel. Es gibt einen neuen Mantel des Dienstes über ganz Aglow International. So sicher, wie dieser Tropfen Öl an jenem Tag meinen Kopf berührte, floss das Öl der Salbung des Heiligen Geistes über dich und dich und dich und dich! Es war nicht ein einzelner Mantel, der sich über mich allein ausbreitete. Es war ein sehr großer Mantel, der sich über uns alle zusammen ausbreitete. Seht ihr das? Es ist der Mantel des Herrn Jesus Christus. Da wir alle unter seinem Mantel versammelt sind, bewegen wir uns gemeinsam, nicht durch Macht oder Kraft, nicht durch unsere individuellen Gaben oder Stärken, sondern durch die Kraft des Geistes, durch die Gaben des Geistes. Und wenn die Welt auf Aglow International schaut, sieht die Welt nicht Nancy, die Welt sieht nicht Martha, die Welt sieht nicht Dianne: Die Welt sieht den Mantel des Herrn Jesus Christus. Meine Lieben, wir leben in einer Zeit, in der es beim Mantel der Autorität des Königreichs nur um den König geht. Halleluja! Halleluja!

Nun, bei Aglow, egal ob wir über Aglow oder andere Aspekte des Leibes Christi sprechen, sind wir immer noch Menschen und leben immer noch in unseren „irdischen Hüllen“. Hin und wieder geraten wir miteinander in Konflikt. Hin und wieder kommt es vielleicht in unseren Vorständen oder Teams zu kleinen Uneinigkeiten. Ich möchte euch heute die Antwort auf dieses Problem geben. Die Antwort auf Uneinigkeit ist die Erkenntnis, dass es nicht um

deinen Mantel und meinen Mantel und den Mantel eines anderen geht, sondern dass wir alle unter einem Mantel stehen, dem Mantel des Herrn Jesus Christus. Ich habe im Laufe der Jahre mit verschiedenen Situationen der Uneinigkeit zu tun gehabt, und ihr auch. Meistens läuft es auf eine Sache hinaus. Es läuft darauf hinaus, dass die Menschen wollen, dass ihr Mantel gesehen wird. Versteht ihr, was ich meine? „Wir kommen nicht miteinander klar, weil du meinen Mantel nicht aner kennst.“ Und ihr seht mich an und sagt: „Nun, wir kommen nicht miteinander klar, weil du meinen Mantel nicht aner kennst.“ Und so beginnen wir, unsere individuellen Mäntel zu nehmen, sie fest um uns zu wickeln und uns voneinander zu isolieren. Aber meine Lieben, wir sind unter einem neuen Mantel. Wir sind unter dem Mantel des Herrn Jesus Christus! Es geht nicht um deine Salbung oder meine Salbung. Es geht um die Salbung Jesu über uns allen. Wenn wir unsere eigenen Sachen, unseren eigenen Mantel beiseitelegen und gemeinsam den Mantel Jesu Christi anziehen können, werden wir in der Einheit von Psalm 133 wandeln. Wir werden den Segen des Herrn sehen, den er uns verheißen hat. Wenn ihr manchmal Probleme in eurem Vorstand habt – ich weiß, dass das in Europa nicht vorkommt, sondern in einer anderen Region der Welt, niemals in Europa –, dann müsst ihr vielleicht einfach einen physischen Mantel hervorholen, einen großen Mantel, und ihn als prophetische Geste um euer Team legen, um zu zeigen, dass wir eins sind. Wir stehen unter einem Mantel. Amen. Amen. Probiert es aus. Nun, das war ein bisschen aufdringlich, nicht wahr?

Es gibt einen Aspekt in unserem Mantel des spirituellen Erbes. Einen Mantel zu empfangen bedeutet oft, ein spirituelles Erbe anzunehmen. Jesus trat in seinen Mantel. Ein Mitglied des Komitees sagte dies gestern Abend, als sie auf die Taufe Jesu Bezug nahm. Bei seiner Taufe gab es zwei Dinge, die seinen Mantel sicherstellten. Das eine war, als der Vater vom Himmel sprach und die Identität Jesu verkündete. Er sagte: „Dies ist mein lieber Sohn, an welchem ich Wohlgefallen habe.“ Und dann kam der Mantel des Heiligen Geistes in Form einer Taube auf ihn herab. Meine Lieben, wenn ihr euch abmüht und fragt: ‚Wo ist mein Mantel? Wie komme ich unter diesen Mantel des Heiligen Geistes?‘, dann ist hier ein Schlüssel: Fragt ihn: ‚Wie siehst du mich, Vater?‘ Wenn ihr Game Changers durchlaufen habt, habt ihr gelernt, was eure Identität ist. Nicht deine Identität durch einen psychologischen Test, der ein Profil deiner Persönlichkeit erstellt. Diese Dinge sind nett, aber sie sind nicht das Wort Gottes. Wenn du wissen willst, wer du bist, dann schau auf die prophetischen Worte, die der Herr dir gegeben hat. Mit jedem prophetischen Wort, das du empfangen hast, sagt der Vater: „Hey, das bist du!“ Und dann schau dir deine Erbteil-Schriftstellen an. Was ist eine Erbteil-Schriftstelle? Das sind jene Schriften, bei denen du jedes Mal, wenn du sie liest, in deinem Herzen weißt, dass sie nur für dich geschrieben wurden. Du freust dich, dass diese Schrift auch anderen Menschen Segen bringt, aber du weißt, dass sie wirklich nur für dich bestimmt war. Wenn du dieses Gefühl bei einer Schriftstelle hast, dann ist diese Schriftstelle dein Erbteil. So erkennst du deine Identität. Durch deine prophetischen Worte und durch deine Erbteil-Schriftstellen. Das ist, als würde sich der Himmel öffnen und der Vater zu dir sprechen, und dann kommt der Heilige Geist über dich.

Jesu Mantel wurde in seinem geistlichen Erbe begründet, als er in der Synagoge aus den Schriftrollen vorlas. In Lukas 4, Verse 18 und 19, las er aus diesen Schriftrollen, weil er wusste, dass dies sein Erbe war. Er las aus den Schriftrollen Jesajas, als er vorlas:

Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat. Um den Armen die frohe Botschaft zu verkünden. Er hat mich gesandt, den Gefangenen die Freiheit zu verkünden und den Blinden das Augenlicht wiederzugeben; um die Unterdrückten in Freiheit zu setzen.

Das ist das Erbe Jesu. Aber ich möchte euch daran erinnern, dass die Schrift sagt, dass wir Miterben Jesu sind, also ist dies auch euer Erbe. Das ist auch euer Mantel. Im vergangenen Mai war ich in Großbritannien zu einer Konferenz, und einer der langjährigen Berater, Ian Cole, sprach immer wieder diese Worte zu mir. Jedes Mal, wenn ich ihn sah, kam er auf mich zu und erinnerte mich daran. Er sagte: „Das ist wichtig für Aglow.“ Er sagte: „Hör, was der Herr zu Aglow sagt.“ Und er zitierte diese Schriftstelle. Er sagte: „Ihr müsst das in dieser Zeit begreifen, und deshalb verkünde ich es über euch, Aglow. Das ist euer Mantel. Das ist euer Erbe. Das ist für dich persönlich.“ Meine Lieben, der Geist des Herrn ist auf euch. Er hat euch gesalbt, um den Armen die frohe Botschaft zu verkünden. Er hat euch gesalbt, um den Gefangenen die Freiheit zu verkünden. Er hat euch gesalbt, um den Blinden die Wiederherstellung des Augenlichts zu verkünden und die Unterdrückten in Freiheit zu setzen.

Ein Mantel ist eine Berufung. Ein Mantel trägt Autorität im Geist für Aufgaben im Reich Gottes. Ein Mantel wird von einer Generation zur nächsten weitergegeben. Wir werden gleich darauf eingehen. Wir werden nicht mit unseren Mänteln begraben, wenn wir sterben. Ein Mantel wird von Generation zu Generation weitergegeben. Halleluja. Mäntel sind Geschenke an die Kirche, an die Ekklesia. Deshalb müssen wir verstehen, dass wir einen gemeinsamen Mantel haben. Jeder von uns hat individuelle Gaben. Jeder von uns hat individuelle Talente. Wir haben Talente, wir haben geistliche Gaben, aber ich möchte euch heute sagen, dass der Mantel des Königreichs ein Mantel ist, der uns alle bedeckt. Es ist der Mantel des Herrn Jesus Christus. Kürzlich sind mehrere Generäle der Ekklesia in den Himmel eingegangen. Viele von euch bei Aglow kannten Diane Moder, die viele Jahre lang Mitglied unseres internationalen Vorstands war. Sie lehrte uns über den Islam und wie man die Menschen liebt. Sie starb sehr plötzlich. Eines Abends nahm sie an einem Gebet über Telefon teil, verschickte nach dem Gebet einige E-Mails, stand am nächsten Morgen früh auf und verschickte weitere E-Mails. Sie tat alles, was sie konnte, um uns alle auf den richtigen Weg zu bringen, bevor sie ging. Und dann legte sie sich nieder und ging in den Himmel. Merina Netto ist eine weitere Person. Einige von euch erinnern sich vielleicht an sie. Sie war viele Jahre lang Mitglied unseres internationalen Vorstands. Eine Zeit lang war sie Präsidentin von Aglow in Indien. Sie hat so viel geleistet, sie hatte eine solche Salbung, um das Evangelium in diesem riesigen Land zu verkünden. Und natürlich gibt es noch andere. Cathy erwähnte gestern Abend einen jungen Mann, der ermordet wurde. Charlie Kirk. In einigen Nachrichtenmedien wird er als politische Persönlichkeit dargestellt. Er war keine politische Persönlichkeit, er war ein Evangelist. Seine Art der Evangelisation bestand darin, junge Menschen um sich zu versammeln und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Er

ließ sie ihre ganze Wut herauslassen. Und je wütender sie wurden, desto mehr liebte er sie. Er war ein Evangelist. Als er starb, sah ich seine Beerdigung im Fernsehen. Seine junge Frau, Erica Kirk, forderte die Kirche heraus. Sie sagte, dass durch Charlies Dienst Hunderttausende junger Menschen zum Herrn gekommen seien. Und sie sagt: „Jetzt brauchen sie Jüngerschaft. Sie brauchen jemanden, der sie lehrt und ihnen Jüngerschaft vermittelt.“ Und sie sagte: „Ihr, die ihr reif seid, müsst ihnen Jüngerschaft vermitteln.“ Ich nahm das persönlich. Ich dachte: „Herr, du hast Aglow für eine Zeit wie diese positioniert.“ Da Hunderttausende junger Menschen zum Herrn kommen, sind wir die Mütter und Väter im Leib Christi, um sie zu lehren und zu Jüngern zu machen. Als ich darüber nachdachte, einige dieser Todesfälle – das ist keine wirklich ermutigende Botschaft, wenn man über Menschen spricht, die gestorben sind –, dachte ich: Herr, sie trugen solche Mäntel. Ich dachte: „Was passiert mit diesen Mänteln, wenn diese Menschen sterben? Gehen diese Salbungen und Mäntel mit ihnen ins Grab?“ Und ich spürte, wie der Herr zu mir sprach, dass diese Mäntel, diese Salbungen nicht diesen einzelnen Personen gegeben wurden, sondern der Gemeinde. Sie wurden der Ekklesia gegeben. Sie wurden dir und mir gegeben.

In Römer heißt es: *Denn die Gaben und die Berufung Gottes sind unwiderruflich.* Das bedeutet, dass Gott eine Salbung, die er einmal gegeben hat, nicht zurücknimmt. Wenn Gott der Ekklesia eine Gabe gegeben hat, nimmt er sie nicht zurück. Nun, das mag eine etwas alberne Geschichte sein – ich bin bekannt für alberne Geschichten –, aber sie veranschaulicht etwas. Vor einigen Jahren ging ich durch den Flur meines Hauses und sah auf dem Boden eine große, dicke Spinne. Es war nicht nur eine Spinne, es war eine dicke Spinne. Ich war erstaunt, wie dick diese Spinne war. Nun, ich sage euch nur, dass es in unserem Haus einen Unterschied gibt, wie wir mit Spinnen umgehen. Mein Mann hat eine bestimmte Vorgehensweise. Er will keine Unordnung machen. Also nimmt er sich Zeit, um genau das richtige Werkzeug zu finden, mit dem er die Spinne erschlagen kann, um sie dann aufzunehmen und zu entsorgen. Ich bin anders: Ich will sie einfach nur töten, egal mit welchen Mitteln. Ich entschuldige mich bei allen, die ein weiches Herz für Spinnen haben. Da war also diese dicke Spinne, und ich dachte, sie sei einfach nur dick, eine Spinne, die zu viel gegessen hatte, und so zertrat ich die Spinne. Nur um etwas zu entdecken: Die Spinne war nicht dick. Die Spinne trug einen Eiersack. Als ich die Spinne zertrat, kamen Tausende kleiner Spinnen heraus. Also machte ich mich daran, die Spinnen zu fangen. Eine Spinne wurde zerquetscht, und eine ganze Armee von Spinnen wurde freigesetzt. Begreifen Sie langsam, worum es geht? Es muss für den Feind sehr frustrierend sein, wenn er gegen jemanden im Leib Christi vorgeht, um ihn in seiner Salbung aufzuhalten oder zu behindern, und wenn er ihm einen scheinbar tödlichen Schlag versetzt, eine ganze Armee von Gesalbten hervortritt. Das ist biblisch. Einige von euch suchen jetzt Spinnen in der Bibel.

In Johannes Kapitel 12, Vers 23-24 heißt es: *Jesus antwortete ihnen und sprach: Es ist die Stunde gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.* Er sprach vom Kreuz. Er sprach davon, als Satan dachte, er würde Jesus vernichten, und ein ganzes Königreich entstand. *Es ist die Stunde gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht werde.*

Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.

Wenn es so aussieht, als würde ein Mantel fallen, trauert nicht, ringt nicht die Hände und sagt nicht: Wie sollen wir ohne ihre Salbung unter uns weitermachen? Freut euch vielmehr, denn wenn ein Mantel fällt, vervielfacht sich die Fruchtbarkeit der Salbung Gottes. Seht ihr, das ist das Erstaunliche an der Zeit, in der wir leben. Dies ist die Zeit des Höhepunkts der Salbung im Leib Christi. Wir denken an diejenigen in der Geschichte, die eine so mächtige Salbung trugen. Diese Salbungen sind nicht verloren gegangen. Diese Salbungen vervielfachen sich in dir und mir. Das ist der Mantel, den du trägst. Du magst sagen: „Oh, wenn wir doch nur Smith Wigglesworth wieder hier hätten.“ Meine Lieben, dieser Mantel lebt und wirkt in euch. Wenn wir doch nur Jesus hier hätten, um wieder die Kranken zu heilen. Sein Mantel lebt und wirkt in euch. In Johannes 14,12 sagte Jesus: „*Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue, und er wird noch größere Werke tun, denn ich gehe zum Vater.*“ Jesus hat das gesagt. Ich habe mir das nicht ausgedacht. Er sagte: „*Weil ich zu meinem Vater gehe, wird es größere Werke geben, als ihr mich tun gesehen habt.*“ Ich habe darüber nachgedacht. Wie kann das sein, Herr? Ich bin nicht Jesus. Frag einfach meinen Mann. Ich bin nicht die Göttliche. Du bist übrigens auch nicht die Göttliche. Aber Er sagte, dass wir größere Werke vollbringen würden als Er, weil Er zu Seinem Vater geht. Wie kann das sein? Ich liebe das. Denn als er weggegangen ist, hat er seinen Mantel nicht mitgenommen. Er sagte: „Ich gehe weg, damit ihr den Heiligen Geist empfangen könnt, damit ihr die Fülle der Salbung in meinem Mantel empfangen könnt.“ Es ist ein großer Mantel. Es ist ein perfekter Mantel. Es ist der wahre Mantel des Königreichs, denn es ist der Mantel des Königs. Als er weggegangen ist, hat er uns nicht hilflos zurückgelassen. Er hat uns seinen Mantel hinterlassen, um das Evangelium zu predigen, seinen Mantel, um Befreiung zu bringen, seinen Mantel, um Tote auferstehen zu lassen. Er hat uns mit seinem Mantel bedeckt und uns mit dem Heiligen Geist ausgestattet. Halleluja! Wenn die Welt uns sieht, soll sie den Mantel des Königs sehen. Halleluja! Halleluja! Ehre sei dir, Herr. Hast du das verstanden?

Und im Laufe der Jahre. Ihr wisst, dass er diesen Mantel auf seine Jünger legte, die ihn gehen sahen, aber der Mantel blieb nicht nur auf denen, die ihn sahen. Als sie hinausgingen, um das Werk Jesu zu tun, wuchs sein Mantel und wuchs, und wir befinden uns jetzt in dieser Zeit der Vollendung. Ich weiß nicht, an welchem Tag und zu welcher Stunde Jesus seinen Fuß auf den Ölberg setzen wird, aber ich weiß, dass es früher sein wird als letztes Jahr. Alles, was wir in der Welt sehen, scheint darauf hinzudeuten, dass wir uns am Höhepunkt der Zeit befinden, die in die Endzeit übergeht. Wir haben gestern und heute Lobpreislieder über den Löwen gesungen. Wir haben Lobpreislieder über das Lamm gesungen. Der Löwe und das Lamm. Das ist der Mantel Jesu. Ihr tragt den Mantel des Löwen und des Lammes. Wir befinden uns in einer Zeit gewaltiger geistlicher Kämpfe. Wir werden höchstwahrscheinlich einen großen Ruf zum Kampf in dieser Endzeit hören. Das ist der Mantel des Löwen. Wir brauchen keine Angst vor den Kämpfen auf der Erde zu haben, denn wir ziehen nicht in unserer eigenen Kraft aus. Wir tragen den Mantel des Löwen. Aber

wir tragen auch den Mantel des Lammes; wir tragen den Mantel des Friedensfürsten. Wenn wir diesen Mantel tragen, löst sich das Chaos in der Gegenwart des Lammes auf. Wenn wir in diesem Mantel des Lammes kommen, kommen wir mit dem Blut des Lammes, das Erlösung bringt. Erlösung in unseren Häusern; Erlösung in unseren Nationen. Das ist der Mantel, den wir tragen. Es gab mehrere Male während des Lobpreises, dass ich sozusagen eine Vision vom Löwen hatte. Und das ist es, was ich während des Lobpreises sah: Ich sah den Löwen in all seiner Macht, in all seiner Majestät, in all seiner Furchtbarkeit, ich sah den Löwen ein mächtiges Brüllen ausstoßen, das die Feinde Gottes erzittern ließ. Und dann sah ich das Lamm neben dem Löwen stehen. Obwohl es ein Lamm war, war es kein sanftmütiges Lamm. Es war ein Lamm, das in der Kraft des Friedens stand, selbstbewusst, überzeugt von der Autorität, die es hatte. Ich sah, dass, wenn der Löwe an einem Ort des Krieges brüllte, das Lamm kam und Frieden brachte. Meine Lieben, ihr tragt den Mantel des Löwen und des Lammes.

Es gibt Zeiten, in denen der König der Könige durch dich in Fürbitte brüllen wird. Es gibt Zeiten, in denen Er durch dich in einem prophetischen Wort brüllen wird. Es gibt Zeiten, in denen, obwohl du schweigend dastehst, Sein Geist durch dich brüllen und die Dämonen dazu bringen wird, ihr Bollwerk aufzugeben. Dann wird in einem Augenblick der Mantel des Lammes über dich kommen und das Chaos wird aufhören. Es wird sogar Frieden in die Gedanken kommen, der den Wahnsinn vertreiben wird. Der Mantel des Lammes wird das Blut des Lammes bringen, um Erlösung und Heilung zu bringen. Der Mantel des Löwen und des Lammes. Dies ist der Mantel des Königreichs. Dies ist der Mantel, den wir als Leib Christi tragen. Aglow International, ich spreche speziell zu euch: Ihr seid für das Königreich bekleidet. Ihr seid mit dem Mantel des Löwen und des Lammes bekleidet. Ihr steht in euren Nationen. Ihr seid da für den Moment, in dem der Löwe brüllen muss. Ihr seid da für den Moment, in dem das Lamm Frieden sprechen muss. Das ist euer Mantel.

Würdest du mit mir aufstehen? Ich möchte nur einige Deklarationen abgeben.

Halleluja. Ich setze diese Deklarationen über euch frei. Noch einmal: Dieser Mantel ist nichts Neues, aber ich glaube, dass gerade jetzt in der Zeit etwas hervorgehoben /markiert wird. Dass wir als Aglow International eine höhere Ebene dieses Mantels betreten. Aglow Europa, ihr betretet eine höhere Ebene dieses Mantels. Die Ekklesia, die Kirche auf der ganzen Welt, braucht Aglow Europa. Eine der Gaben Gottes in ganz Europa ist die Gabe der Regierung. Als Ekklesia Europas tragt ihr einen Mantel für die Regierung in der Ekklesia. Der Löwe brüllt mächtig durch euch. Und das Lamm spricht großen Frieden durch euch. Ich weiß, dass wir derzeit Situationen in der Welt sehen, die in natürlicher Hinsicht verwirrend und entmutigend sind und uns dazu bringen können, unsere Hände zu ringen und zu sagen: „Oh Gott!“ Sagt weiterhin: „Oh Gott!“ Setzt weiterhin den Namen Jesu frei! Ich kenne die Richtung meiner eigenen Nation, in der ich lebe, nicht, aber ich bin dort hingestellt, um mit dem Löwen von Juda zu brüllen. Ihr seid in euren Nationen hingestellt, um mit dem Löwen von Juda zu brüllen. Ich habe in einigen eurer Nationen, auch in meiner eigenen Nation, beobachtet, wie der Antisemitismus als Strategie des Islam in unseren Nationen so stark zugenommen hat. Wir kämpfen nicht gegen Fleisch und Blut, wir kämpfen nicht gegen

politische Überzeugungen, sondern wir brüllen mit dem Mantel des Löwen von Juda, um die Regierung des Himmels auszurufen. Den König der Könige, den Herrn der Herren zu verkünden und den Frieden und die Erlösung des Landes zu deklarieren. Ihr seid für eine Zeit wie diese bekleidet. Wickelt diesen Mantel fest um euch. Es ist eure Berufung. Es ist eure Salbung. Es ist euer Sieg. Es ist eure Eroberung. Deshalb erkläre ich über euch, dass ihr für das Königreich bekleidet seid. Ihr seid mit jeder Berufung bekleidet. Du bist mit jeder Salbung bekleidet. Du bist mit jeder Verheißung bekleidet, die Gott Aglow International gegeben hat. Du bist mit der Autorität Christi bekleidet, um die Werke Christi auf der ganzen Erde zu tun. Du bist mit der Kraft des Heiligen Geistes bekleidet, um die größeren Werke des Reiches in dieser Zeit zu tun. Der Heilige Geist ist dein Motor. Der Heilige Geist ist deine Kraftquelle. Der Heilige Geist ist deine Stärke. Der Heilige Geist ist deine Waffe. Der Heilige Geist ist deine Freude.

Der Heilige Geist ist dein Geist der Überwindung. Du bist mit der Gunst des Vaters umhüllt. Der Vater schaut jetzt auf dich und sagt: Ich habe Wohlgefallen an dir. Du hast alles, was du brauchst, um das Werk der Finsternis zu überwinden. Du hast alles, was du brauchst, um die Werke der Finsternis zu überwinden. Halte dich nicht zurück. Schrecke nicht zurück. Marschiere vorwärts im Mantel des Löwen und des Lammes. Du hast alles, was du brauchst, um Seelen für das Königreich zu ernten. Du hast alles, was du brauchst, um deine Nation zu Jüngern zu machen. Du bist für das Königreich bekleidet. Amen. Es ist vollbracht. Amen. Es ist besiegelt. Halleluja.